seine Verdienste hervor: "Ihr Mann hat während seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins heimattreuer Kuhländler durch seine Weitsicht und Toleranz einen großartigen Beitrag zur Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen und damit auch zum Frieden in Europa geleistet. Menschen wie ihm ist es zu verdanken, dass heute junge Tschechen und Deutsche unbekümmert aufeinander zugehen und sich in einem vereinten Europa solidarisieren können. Auch die Gründung der Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Nový Jičín, die einen festen Rahmen für Begegnungen von Menschen beider Länder bietet, wurde maßgeblich von Ihrem Mann mit vorbereitet. Dafür werden wir ihm immer dankbar sein und sein Andenken in Ehren halten.

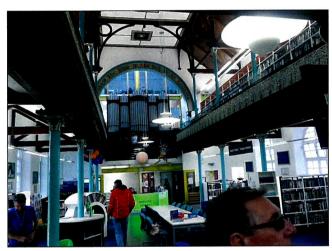
2.-4. November 2017

Arbeitstagung Digitalisierung im Caerphilly C.C.B

Digitalisierte Verwaltung im Kino und in einer Kirche Robert Nitzsche, Fachbereichsleiter Organisation und Personal, Jan Komarek, Abteilungsleiter IT, Jürgen Schindler, Fachbereichsleiter Bürgerdienste sowie die Städtepartnerschaftsbeauftragte Christine Süß

trafen sich mit Kollegen/innen und Kollegen des Caerphilly County Boroughs, um sich über die Digitalisierung im Personenstands- und Meldewesen auszutauschen. Der Caerphilly County Borough ist diesbezüglich schon weiter als Ludwigsburg. So trägt jeder Mitarbeiter Urlaube, Fehlzeiten, wobei es bezahlte und unbezahlte gibt, und Dienstreisen selbst in seinen Account ein, der direkt mit seinem Teamleiter und der Gehaltsstelle verbunden ist. Erstaunt erfuhren die Mitarbeiter aus Ludwigsburg im dortigen Standesamt, dass die Beamten jeden noch so eigenwilligen Terminwunsch und -ort von Heiratswilligen erfüllen, Sylvester und Weihnachten nicht ausgeschlossen. Auch die Bevölkerung wird in die Digitalisierung mit einbezogen. In größeren Ortschaften gibt es einen Costumer Service, einen "Bürgerdienst" der Verwaltung, der sich zum Beispiel in Risca, einem ehemaligen Kinopalast, dem Risca-Palace, in Bargoed in einer umgestalteten Baptistenkirche befindet. Hier können Bürger sämtliche Belange von der Entrichtung der Müllgebühr bis zur Beantragung eines neuen Passes erledigen. Dabei nimmt die Stadtverwaltung sehr wenig Platz in diesen Gebäuden ein, in der Regel handelt es sich dabei um eine Theke, mit zwei bis drei Mitarbeitern. Der Großteil der Fläche wird von der Bibliothek genutzt, die sich ebenfalls dort befindet oder von Räumen, die von Gruppen und Vereinen genutzt werden können. In der ehemaligen Kirche dient noch ein kleiner Raum von der Größe einer Schulklasse als Kirche. An jedem Freitag, genannt "digital Friday" steht den Nutzern ein, aus einem Regierungsprogramm bezahlter, Mitarbeiter zur Verfügung, der individuell

hilft oder Gruppen beim Umgang mit dem Internet schult. Computer für alle Bürger stehen dafür in der Bibliothek bereit. Bei unserem Besuch beim Wahlteam, das sich nicht nur vor den Wahlen konstituiert, sondern durchgehend arbeitet und übrigens nicht von der Kommune, sondern von London bezahlt wird, erfuhren wir, dass es dem Wahlteam obliegt, das Verzeichnis der wahlberechtigten Bürger des Caerphilly County Boroughs zu führen, entsprechend sind sie die Meldebehörde für An- und Abmeldungen. Insgesamt war es ein fruchtbarer Austausch, bei dem das IT-Team aus Caerphilly in der Präsentation sein Vorgehen noch einmal reflektieren und die Ludwigsburger viele Anregungen mitnehmen konnten. Der Vorsitzende des Gemeinderats, David Poole und die Mitglieder des Kabinetts, entschieden sich dafür, beim Gegenbesuch in Ludwigsburg 2018 das Thema "nachhaltige Stadtentwicklung" zu bearbeiten und dabei von den Ludwigsburgern zu lernen.



Stadtverwaltung und Bibliothek in der Kirche von Bargoed.

10. November 2017

Arbeitstagung mit Montbéliard

Besichtigung der Stadtteile Grünbühl und Sonnenberg Am Freitag, einen Tag vor dem geplanten Festakt zur Dreieckspartnerschaft, trafen bereits die Beigeordneten Ghénia Bensaou, zuständig für Stadtteile und Michèle Panisset, zuständig für soziale Fragen, be-

gleitet von der stellvertretenden Verwaltungsleiterin, Marie-Laurence Bart, ein, um die Stadtteile Grünbühl und Sonnenberg zu besichtigen. Für die Fahrt vom Kubus, wo Oberbürgermeister Spec die Gäste bei einem Mittagessen begrüßte, nach Grünbühl und Eglosheim stand der Kongoussi-Express zur Verfügung.

Markus Faigle, Stadtteilbeauftragter für Grünbühl, informierte über die Entstehung und Entwicklung des Stadtteils, Michael Schanz, der Leiter der Wohnbau Ludwigsburg, über

die der baulichen Veränderungen, Abrisse und Neubauten und die Rolle der Wohnbau Ludwigsburg. Im Mehrgenerationenhaus wurde die Gruppe von Karin Ballandies empfangen und informiert. Im Stadtteilzentrum Eglosheim war es Jeannette Wern, die die Gäste bei Kaffee und Kuchen in die Geschichte und die Entwicklung des Stadtteils einführte. Begleitet wurden die Montbéliarder von Stadrätin Elfriede Steinwand und den Mitgliedern des Partnerschaftskreises Dr. Eckard Bohn, Anita Klett-Heuchert und Rosina Kopf, die den Montbéliardern als profunde Gesprächspartner zur Verfügung standen. In Montbéliard gibt es mit dem Viertel Petite Hollande ebenfalls einen sozialen Brennpunkt, insofern waren die Informationen und der Austausch sehr nützlich. Annick Ambert, die für die Partnerstadt zuständige Beigeordnete und die Kulturamtsleiterin Nathalie Blanquet, trafen erst am späten Nachmittag in Ludwigsburg ein, stießen aber rechtzeitig zur Gedenkfeier am Synagogenplatz zu der Delegation aus Montbéliard. Am Freitagabend war auch die Delegation aus Burkina Faso eingetroffen. Sie kamen von einem Netzwerktreffen aus Neustadt und Bonn, wohin sie im Rahmen der Klimapartnerschaft Ludwigsburg-Kongoussi von Engagement Global eingeladen worden waren.



Der Kongoussi-Express on Tour

11. November 2017

10 Jahre Dreieckspartnerschaft

Pressegespräch am Samstagvormittag Der Tag begann mit einem Gespräch, bei dem die Vertreter der Presse über die aktuelle Situation der Projekte in Kongoussi/Zimtanga informiert wurden. Sie hatten auch Gelegenheit mit

den Delegationen aus Kongoussi, Zimtanga und Montbéliard zu sprechen. Aus Kongoussi waren Oscar Sawadogo, der Präsident der Asssociation Zood Nooma (Partnerverein des Förderkreises Burkina Faso), Barthélemy Savadogo und der Sécrétaire Génerale, Abdoul Karim Zoungrana, gekommen, aus Zimtanga, der Nachbarkommune von Kongoussi, waren Bürgermeister Salifou Macaire Ouedrago und der technische Berater Jérémie Bambara anwesend. Montbéliard war durch die Beigeordnete Annick Ambert und die Kulturamtsamtleiterin Nathalie Blanquet vertreten, die beide 2016 zusammen mit der Delegation aus Ludwigsburg in Burkina Faso waren. Die Vertreter aus Burkina Faso waren auf Einladung von Engagement Global bei einem Netzwerktreffen im Rahmen der Klimapartnerschaft Ludwigsburg-Kongoussi. In der anschließenden Arbeitssitzung fand ein Austausch über gemeinsame und getrennte Planungen sowie die laufenden Projekte in Kongoussi/Zimtanga statt. Auch der Transfer und die Verteilung von 20 Computern aus der Stadtverwaltung Ludwigsburg nach Kongoussi/Zimtanga wurden besprochen. Die Gemeindeverwaltung in Kongoussi erhält nun sieben Computer, die Verwaltung in Zimtanga drei und die beiden Gymnasien dort jeweils fünf.

Festakt aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Dreieckspartnerschaft Am Abend fand im MIK, dem Ludwigsburger Stadtmuseum, der Festakt der Dreieckpartnerschaft statt. Hier erläuterte Oberbürgermeister Spec im Rückblick, was ihn veranlasst hatte, diese Initiative für ein Projekt in Afrika in einer Dreieckspartnerschaft zu etablieren. Zum einen war es das

Statement des Zukunftsforschers Prof. Dr. Rademacher bei einer Rede im Milleniumsjahr 2000 – entweder wir Europäer helfen, die Probleme Afrikas zu lösen, oder die Probleme Afrikas kommen zu uns – zum anderen, der Appell des damaligen Bundespräsidenten Prof. Dr. Köhler, Afrika im Kampf gegen Hunger, Aids und Analphabetismus, nicht alleine zu lassen.

Oberbürgermeister Werner Spec, Ludwigsburg: "... und dies im Wissen, dass viele kleine Schritte durchaus eine spürbare Wirkung auslösen können. Eine Anhörung im französischen Senat in Paris mit einigen ausgewählten deutschen und französischen Städtepartnern, darunter Ludwigsburg und Montbéliard, über den aktuellen Zustand der Verbindungen führte bei mir zu der Überzeugung, dass ein gemeinsames Engagement beider Städte (Ludwigsburg und Montbéliard schlossen 1950 die erste deutsch-französische Partnerschaft) auch für andere Partnerstädte eine neue gemeinsame Herausforderung sein könne."

Als Mentor des Projekts konnte OB Spec den auch in der Entwicklungsarbeit erfahrenen ehemaligen OB, Dr. Otfried Ulshöfer gewinnen, der 2008 den Förderkreis Burkina Faso gründete. Ihm und seinem Nachfolger als Vorsitzenden des Förderkreises Burkina Faso, dem Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried, dankte Oberbürgermeister Spec für den großartigen Einsatz in den letzten Jahren, mit dem sie in Kongoussi so viele Projekte auf den Weg brachten. Die Bürgermeisterin aus Montbéliard, Marie-Noëlle Biguinet, dankte Oberbürgermeister Spec dafür, dass er die gemeinsame Intervention in Burkina Faso angestoßen hatte und gab einen Überblick über die bisher von Montbéliard umgesetzten Projekte. Aber auch für Europa sei diese Form der Solidarität wichtig:



14